

annehmen kann, die Ansicht im Lande bezüglich der Aufhebung der Chausseegelder ist eine ziemlich gleiche.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer diese Petition der zweiten Deputation überweisen, an welche unter Nr. 346 eine ähnliche Petition abgegeben ist? — Einstimmig: Ja.

(Nr. 359.) Herr Abg. Bauer bittet um Verlängerung seinesurlaubes vom 14. bis mit 25. d. Mts.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer diesen Urlaub? — Ertheilt.

(Nr. 360.) Herr Abg. Bering bittet um Urlaub vom 9. bis mit 11. d. Mts.

Präsident Haberkorn: Wird auch dieser Urlaub ertheilt? — Ertheilt.

(Nr. 361.) Bericht der zweiten Deputation der Zweiten Kammer vom 9. Febr. a. c. über Abtheilung H des Ausgabebudgets, das Departement des Auswärtigen betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 362.) Petition des Vorstands des Turnvereins zu Annaberg, den Wegfall der Beschränkung in der Verordnung vom 24. April v. J. betr., nebst einer Beilage.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 363.) Bericht der dritten Deputation der Zweiten Kammer vom 8. Febr. a. c. über die Petition des Abg. Baumann, die Ablösung der Fährgebühren bei der Muldenfähre zu Trebsen betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 364.) Desgl. der zweiten Deputation der Zweiten Kammer vom 10. Febr. a. c. über Abtheilung E des Ausgabebudgets, das Departement der Finanzen betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 365.) Petition des Dr. med. Flemming jun. von hier, überreicht vom Herrn Abg. Dr. Heyner, eine Revision des Impfmandats vom 22. März 1826 betreffend.

Präsident Haberkorn: Abg. Dr. Heyner!

Abg. Dr. Heyner: In Erwägung der Wichtigkeit dieses Gegenstandes mache ich diese Petition zu der meinigen und bitte, daß sie der dritten Deputation übergeben werde.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer diese Petition der dritten Deputation überweisen? — Ueberwiesen.

(Nr. 366.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 2. Febr. a. c., die Ueberweisung zweier vom Dr. med. Wittinger in Stuttgart übersendeter Schriftstücke (die Impfhexe und Schwäbische Volkszeitung über Kuhpockenimpfung) mit der Bemerkung: „dem Referenten in Impfanangelegenheiten“ betreffend.

Präsident Haberkorn: Im Zusammenhange mit der eben vorgetragenen Petition unter Nr. 365 stehend, würde auch dieser Protokoll extract nebst den betreffenden Schriftstücken der dritten Deputation zu überweisen sein.

(Nr. 367.) Petition des Stadtraths zu Wurzen zc., den Bau einer Eisenbahn von Glauchau über Wurzen nach Wittenberg betreffend.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer diese Petition der zweiten Deputation überweisen? — Ueberwiesen.

Dies waren sämtliche Gegenstände der heutigen Registrande. — Für die heutige Sitzung habe ich zu entschuldigen Geschäfte halber die Herren Abgg. Mammen, Ploß, Ziesler, Barth, Graf zur Lippe und Emmrich, sowie wegen Unwohlseins die Herren Abgg. von Kriegern und Haberkorn (Reinholdshain). — Ehe wir zur Tagesordnung übergehen, gebe ich dem Abg. Dr. Platzmann das Wort.

Abg. Dr. Platzmann: Nicht ohne ein schmerzliches Gefühl habe ich anzuzeigen, daß die Deputation zur Revision der Anträge und Verordnungen sich aufs Neue constituirt hat und mir die Ehre wiederfahren ist, zum Vorstand erwählt zu werden. Gleichzeitig bin ich von der Mehrheit der Deputations-Mitglieder beauftragt, die früher ausgesprochene Aufforderung zu erneuern, daß von dem nach §. 92 der Landtagsordnung zustehenden Rechte Gebrauch und der Deputation Mittheilungen, welche auf das Revisionsgeschäft Bezug haben, in Zeiten gemacht werden möchten.

Präsident Haberkorn: Die Anzeige wird zu Protokoll genommen werden. —

Wir gehen nun zur Tagesordnung über, zum Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 9. November 1863, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1858 bis 1860 betreffend. Es ist jedoch, wie bereits in der letzten Sitzung bemerkt wurde, die Frist noch nicht vollständig abgelaufen, welche zwischen der Austragung des Berichts und der Berathung landtagsordnungsgemäß ineliegen muß. Ich frage daher die Kammer, ob Sie auf die Berathung dieses Berichts heute eingehen will? — Einstimmig: Ja. — Ist auch der Herr Staatsminister damit einverstanden? — Wird bejaht.

Ich bitte nun den Referenten, Herrn Vicepräsidenten, uns Vortrag zu erstatten.

Referent Vicepräsident Dehmi chen:

B e r i c h t

der zweiten Deputation der Zweiten Kammer über das allerhöchste Decret vom 9. November 1863, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1858 bis mit 1860 betreffend.

Nachdem das in der Ueberschrift bezeichnete allerhöchste Decret in der ersten öffentlichen Sitzung der